

ZUSAMMENFASSUNG

1.1 EINLEITUNG UND WARNHINWEISE

Dies ist die Zusammenfassung der von der Raiffeisen Bank International AG ("**RBI**" oder die "**Emittentin**") begebenen „RBI AG Grüne Stufenzins-Anleihe mit Automatischer Rückzahlung VIII 2022 – 2028, Serie 251, Tranche 1“ (die "**Schuldverschreibungen**") nach Maßgabe der am 14. Juli 2021 gebilligten Wertpapierbeschreibung in der durch den Nachtrag vom 17. Jänner 2022 geänderten Fassung (die "**Wertpapierbeschreibung**"). Kontaktdaten und Rechtsträgerkennung (Legal Entity Identifier – "**LEI**") der Emittentin sind Am Stadtpark 9, A-1030 Wien, Österreich, 9ZHRYM6F437SQJ6OUG95.

Die Zusammenfassung enthält die wichtigsten Informationen, die in der Wertpapierbeschreibung der Schuldverschreibungen und in dem am 14. Juli 2021 gebilligten Registrierungsformular der Emittentin in der durch die Nachträge vom 3. August 2021, 1. Oktober 2021, 9. November 2021, 17. November 2021, 17. Februar 2022, 9. März 2022 und 10. Mai 2022 geänderten Fassung (das "**Registrierungsformular**" und zusammen mit der Wertpapierbeschreibung der "**Basisprospekt**") mit den relevanten Informationen über die Emittentin und in den anwendbaren endgültigen Bedingungen der Schuldverschreibungen (die "**Endgültigen Bedingungen**") enthalten sind. Die Wertpapierbeschreibung und das Registrierungsformular wurden von der *Commission de Surveillance du Secteur Financier* (die "**CSSF**"), 283, route d'Arlon, L-1150 Luxemburg, E-Mail: direction@cssf.lu, gebilligt.

Die Schuldverschreibungen werden in der Republik Österreich ("**Österreich**") und in der Bundesrepublik Deutschland ("**Deutschland**") öffentlich angeboten (das "**Öffentliche Angebot**") und zum Handel im Amtlichen Handel der Wiener Wertpapierbörse am oder um den 03. Juni 2022 zugelassen. Die International Securities Identification Number ("**ISIN**") der Schuldverschreibungen lautet **AT000B015367**.

Das Öffentliche Angebot in Österreich erfolgt durch die Emittentin und/oder jedes regulierte Kreditinstitut und/oder jedes regulierte Finanzinstitut in der EU, das gemäß der Richtlinie 2014/65/EU über Märkte für Finanzinstrumente zum nachfolgenden Weiterverkauf oder der endgültigen Platzierung der Schuldverschreibungen berechtigt ist (zusammen die "**Generell Berechtigten Anbieter**"). Das Öffentliche Angebot in Deutschland erfolgt durch die Emittentin.

Diese Zusammenfassung ist als Einleitung zu dem Basisprospekt und den Endgültigen Bedingungen zu verstehen. Eine Entscheidung zur Investition in die Schuldverschreibungen sollte auf der Grundlage einer Prüfung des gesamten Basisprospekts, einschließlich durch Verweis einbezogener Dokumente, getroffen werden. Die Anleger könnten das gesamte in die Schuldverschreibungen investierte Kapital oder einen Teil davon verlieren. Die Emittentin übernimmt die Verantwortung für den Inhalt dieser Zusammenfassung. Verantwortlich ist ausschließlich die Emittentin, jedoch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit dem Basisprospekt gelesen wird, oder sie nicht die Basisinformationen vermittelt, die in Bezug auf Anlagen in die betreffenden Wertpapiere für die Anleger eine Entscheidungshilfe darstellen würden. Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der in dem Basisprospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger in Anwendung der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums vor Prozessbeginn die Kosten für die Übersetzung des Basisprospekts zu tragen haben.

1.2 BASISINFORMATIONEN ÜBER DIE EMITTENTIN

1.2.1 Wer ist die Emittentin der Wertpapiere?

Die Emittentin wird in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht auf unbestimmte Dauer gegründet. Die Emittentin ist erreichbar unter ihrer Geschäftsanschrift: Am Stadtpark 9, A-1030 Wien, oder telefonisch unter: +43 (1) 717 07 0. Die Website der Emittentin lautet: www.rbinternational.com. Die Rechtsträgerkennung (LEI) der Emittentin lautet 9ZHRYM6F437SQJ6OUG95.

1.2.1.1 Haupttätigkeiten der Emittentin

Der RBI-Konzern (Verweise auf den "**RBI-Konzern**" beziehen sich auf die Emittentin und ihre vollkonsolidierten Tochtergesellschaften als Ganzes) ist eine Universalbankengruppe, die Bank- und Finanzprodukte sowie Dienstleistungen für Privat- und Unternehmenskunden, Finanzinstitute und Unternehmen öffentlichen Rechts vornehmlich in oder in Verbindung mit Österreich sowie Mittel- und Osteuropa einschließlich Südosteuropa ("**CEE-Region**") anbietet. In der CEE-Region agiert die RBI durch ein Netzwerk von mehrheitlich gehaltenen Tochterkreditinstituten der RBI, Leasingfirmen und zahlreichen spezialisierten Finanzdienstleistungsunternehmen.

1.2.1.2 Hauptaktionäre der Emittentin

RBI steht im mehrheitlichen Eigentum der Raiffeisen Landesbanken, die gemeinsam rund 58,8 % der zum

31. März 2022 ausgegebenen Aktien der RBI halten. Die übrigen 41,2 % der ausgegebenen Aktien der RBI befinden sich im Streubesitz.

Die folgende Tabelle enthält die Prozentanteile der ausstehenden Aktien, die sich im wirtschaftlichen Eigentum der Raiffeisen Landesbanken als Hauptaktionären der RBI befinden. Nach Kenntnis der RBI ist kein anderer Aktionär wirtschaftlicher Eigentümer von mehr als 4 % der Aktien der RBI. Die Raiffeisen Landesbanken haben die gleichen Stimmrechte wie andere Aktionäre.

Aktionäre der RBI* (unmittelbar und/oder mittelbar gehaltene Stammaktien)	Anteil am Grundkapital
RAIFFEISEN LANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG	22,6 %
Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG	10,0 %
Raiffeisen Landesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	9,5 %
Raiffeisen Landesbank Tirol AG	3,7 %
Raiffeisenverband Salzburg eGen	3,6 %
Raiffeisenlandesbank Kärnten - Rechenzentrum und Revisionsverband regGenmbH	3,5 %
Raiffeisenlandesbank Burgenland und Revisionsverband regGenmbH	3,0 %
Raiffeisenlandesbank Vorarlberg Waren- und Revisionsverband regGenmbH	2,9 %
Zwischensumme Raiffeisen Landesbanken	58,8 %
Zwischensumme Streubesitz	41,2 %
Summe	100 %

*) ohne 322.204 eigene Aktien

Quelle: interne Daten per 31. März 2022

1.2.1.3 Hauptgeschäftsführer der Emittentin

Die Hauptgeschäftsführer der Emittentin sind ihre Vorstandsmitglieder: Johann Strobl (Vorsitzender), Andreas Gschwenter, Łukasz Januszewski, Peter Lennkh, Hannes Mösenbacher und Andrii Stepanenko.

1.2.1.4 Abschlussprüfer der Emittentin

Für die Prüfung des Jahresabschlusses der RBI und des Konzernabschlusses des RBI-Konzerns für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr hat die Hauptversammlung der RBI am 20. Oktober 2020, die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH (FN 36059 d), Renngasse 1/Freyung, 1010 Wien, Österreich ("**Deloitte**") zum gesetzlichen Abschlussprüfer bestellt. Deloitte ist Mitglied der österreichischen Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer.

Der gesetzliche Abschlussprüfer der RBI für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 war die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Porzellangasse 51, A-1090 Wien, ein Mitglied der österreichischen Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer.

1.2.2 Welches sind die wesentlichen Finanzinformationen über die Emittentin?

Die folgenden ausgewählten Finanzinformationen der Emittentin basieren auf ihren geprüften Konzernabschlüssen für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2020 sowie auf den ungeprüften Konzernzwischenabschlüssen der Emittentin zum 31. März 2022 und 31. März 2021.

1.2.2.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Millionen EUR	31. März 2022	31. März 2021¹	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020¹
Zinsüberschuss	986	736	3.327	3.121
Provisionsüberschuss	683	420	1.985	1.684
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte	(319)	(76)	(295)	(598)
Handelsergebnis und Ergebnis aus Fair-Value-Bewertungen	184	4	53	91
Betriebsergebnis	1.089	543	2.592	2.241
Konzernergebnis	442	216	1.372	804

¹ Adaptierung der Vorjahreswerte aufgrund geänderter Zuordnung (IFRS 5 aufgegebene Geschäftsbereiche). Weitere Informationen sind im Anhang des Zwischenberichts 1. Quartal 2022 zu finden, Kapitel Grundlagen und Grundsätze der Konzernrechnungslegung unter Anpassung der Erfolgsrechnung.

1.2.2.2 Bilanz

Angaben in Millionen EUR	31. März 2022	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020	Wert als Ergebnis des jüngsten aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses ("SREP")
Bilanzsumme	192.624	192.101	165.959	
Nicht Nachrangige ("Senior") Verbindlichkeiten*	173.736	173.460	148.438	
Nachrangige Verbindlichkeiten	3.076	3.165	3.233	
Forderungen an Kunden	101.966	100.832	90.671	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	113.652	115.153	102.112	
Eigenkapital	15.812	15.475	14.288	
NPL Ratio**	1,8%	1,8%	2,1%	
NPE Ratio***	1,6%	1,6%	1,9%	
Harte Kernkapitalquote (CET 1) (fully loaded – inklusive Ergebnis)	11,5%	13,1%	13,6%	10,44%
Eigenmittelquote (fully loaded – inklusive Ergebnis)	15,2%	17,6%	18,4%	14,92%
Verschuldungsquote (fully loaded – inklusive Ergebnis)	6,2%	6,1%	6,4%	

* Nicht Nachrangige ("Senior") Verbindlichkeiten berechnen sich aus der Bilanzsumme abzüglich Eigenkapital und nachrangige Verbindlichkeiten

** NPL Ratio – Anteil der notleidenden Kredite an den gesamten Forderungen an Kunden und Kreditinstitute.

*** NPE Ratio – Anteil der notleidenden Kredite und Schuldverschreibungen an den gesamten Forderungen an Kunden, Kreditinstitute und Schuldverschreibungen.

1.2.3 Welches sind die zentralen Risiken, die für die Emittentin spezifisch sind?

- Der RBI-Konzern unterliegt dem Ausfallrisiko seiner Gegenparteien.
- Die Geschäftstätigkeit, Kapitalausstattung und Ertragslage des RBI-Konzerns wurden und könnten weiterhin erheblich nachteilig von Marktrisiken beeinflusst werden.
- Die RBI ist aufgrund ihrer Verflechtung im Zusammenhang mit dem institutsbezogenen Sicherungssystem Risiken ausgesetzt.
- Potenzielle Verluste können aufgrund von Abwicklungsrisiken, die durch den zeitlichen Verzug zwischen den Zeitpunkten, an denen liquide Mittel, Wertpapiere bzw. andere Vermögenswerte getauscht werden, entstehen.
- Der RBI-Konzern war und könnte weiterhin von politischen Krisen, wie der Invasion Russlands in der Ukraine, weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrisen wie der (Staats)Schuldenkrise im Euroraum, dem Risiko des Austritts eines oder mehrerer Staaten aus der Europäischen Union oder dem Euroraum (wie dem Brexit des Vereinigten Königreichs) und anderen negativen Konjunktur- und Marktbedingungen nachteilig beeinflusst werden und könnte gezwungen sein, weitere Wertberichtigungen auf seine Beteiligungen vorzunehmen.

1.3 BASISINFORMATIONEN ÜBER DIE WERTPAPIERE

1.3.1 Welches sind die wichtigsten Merkmale der Wertpapiere?

Die Schuldverschreibungen lauten auf den Inhaber und unterliegen österreichischem Recht im Hinblick auf die Bestimmungen zum Status und deutschem Recht im Hinblick auf Inhalt und sämtliche Rechte und Pflichten. Die Form und Verwahrung der Schuldverschreibungen unterliegen österreichischem Recht. Die Schuldverschreibungen werden in Euro (EUR) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 50.000.000, eingeteilt in Schuldverschreibungen mit einer Stückelung von EUR 1.000, begeben. Die ISIN der Schuldverschreibungen lautet **AT000B015367**. Die Schuldverschreibungen wurden keinem Rating unterzogen.

Status der Schuldverschreibungen

Gewöhnliche Nicht Nachrangige Schuldverschreibungen: Die Schuldverschreibungen begründen direkte, nicht besicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin, die in einem regulären Insolvenzverfahren (*Konkursverfahren*) oder einer Liquidation der Emittentin untereinander und mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen Instrumenten oder Verbindlichkeiten der Emittentin gleichrangig sind, mit Ausnahme von Instrumenten oder Verbindlichkeiten, die nach geltenden Rechtsvorschriften vorrangig oder nachrangig sind.

Zinssatz

Die Schuldverschreibungen werden jährlich im Nachhinein bezogen auf ihren Nennbetrag ab dem 03. Juni 2022 (der "**Verzinsungsbeginn**") (einschließlich) verzinst, und zwar:

- während der ersten zwei Zinsenlaufperioden, letzter diesbezüglicher Kupontermin ist der 03. Juni 2024, mit einem Zinssatz von 2,00 % p.a. und
- während der letzten vier Zinsenlaufperioden, letzter diesbezüglicher Kupontermin ist der 03. Juni 2028, mit einem Zinssatz von 3,50 % p.a.

Laufzeit der Wertpapiere

Soweit nicht zuvor bereits ganz oder teilweise zurückgezahlt oder angekauft und entwertet, werden die Schuldverschreibungen zu ihrem Endgültigen Rückzahlungsbetrag am 03. Juni 2028 (der "**Rückzahlungstag**") zurückgezahlt. Der Endgültige Rückzahlungsbetrag in Bezug auf jede Schuldverschreibung entspricht dem Nennbetrag der Schuldverschreibungen.

Vorzeitige Rückzahlung

Vorzeitige Rückzahlung aus steuerlichen Gründen.

Die Schuldverschreibungen können nach Wahl der Emittentin (insgesamt, jedoch nicht teilweise) vorzeitig zurückgezahlt werden, falls die Emittentin als Folge einer Änderung oder Ergänzung der Steuer- oder Abgabengesetze und -vorschriften der Republik Österreich oder deren politischen Untergliederungen oder Steuerbehörden oder der Verpflichtung zur Zahlung von Steuern jedweder Art oder einer Änderung oder Ergänzung der offiziellen Auslegung oder Anwendung solcher Gesetze oder Vorschriften (vorausgesetzt diese Ergänzung oder Änderung wird an oder nach dem Tag, an dem die letzte Tranche dieser Serie von Schuldverschreibungen begeben wurde, wirksam, zur Zahlung von zusätzlichen Beträgen auf die Schuldverschreibungen verpflichtet ist. Der Vorzeitige Rückzahlungsbetrag entspricht dem Endgültigen Rückzahlungsbetrag.

Automatische Rückzahlung

Falls die Automatische Rückzahlungsbedingung am Beobachtungstag erfüllt ist, werden die Schuldverschreibungen zum jeweiligen Automatischen Rückzahlungstermin wie in der nachstehenden Tabelle aufgeführt zu ihrem Automatischen Rückzahlungsbetrag zurückgezahlt. Andernfalls werden die Schuldverschreibungen an dem Fälligkeitstag zu ihrem Endgültigen Rückzahlungsbetrag zurückgezahlt.

Die Automatische Rückzahlungsbedingung wird erfüllt, wenn der Auto-Referenzwert (wie nachstehend definiert) am Beobachtungstag kleiner oder gleich dem Auto-Referenzpreis ist, wie in der nachfolgenden dargestellten Tabelle festgelegt.

Der anwendbare "Auto-Referenzwert" ist der Referenz-CMS-Satz ("**Auto-Referenz-CMS-Satz**"), wie jeweils von der Berechnungsstelle festgestellt.

Maßgebliche Daten für Automatische Rückzahlung:

Beobachtungstag	Automatischer Rückzahlungstermin	Auto-Referenzpreis	Automatischer Rückzahlungskurs
27. Mai 2024	03. Juni 2024	2,391 %	100% des Nennbetrages

Die Mitteilung der Automatischen Rückzahlung der Schuldverschreibungen übermittelt die Emittentin an die Emissionsstelle und an die Gläubiger.

Beschränkungen von Rechten

Möglichkeit von gesetzlichen Abwicklungsmaßnahmen

Vor einer Insolvenz oder Liquidation der Emittentin kann die Abwicklungsbehörde gemäß den anwendbaren Bankenabwicklungsbestimmungen die Verbindlichkeiten der Emittentin gemäß den Schuldverschreibungen (bis auf null) herabschreiben, sie in Anteile oder andere Eigentumstitel der Emittentin umwandeln, jeweils insgesamt

oder teilweise, oder andere Abwicklungsinstrumente oder -maßnahmen anwenden, einschließlich (aber nicht beschränkt auf) eines Aufschubs oder einer Übertragung der Verbindlichkeiten auf ein anderes Unternehmen, einer Änderung der Bedingungen oder einer Kündigung der Schuldverschreibungen.

Wobei:

"**Abwicklungsbehörde**" bezeichnet die Abwicklungsbehörde gemäß Artikel 4 Absatz 1 (130) CRR (*Capital Requirements Regulation*), die für eine Sanierung oder Abwicklung der Emittentin auf Einzel- und/oder konsolidierter Ebene verantwortlich ist.

Die in § 801 Unterabsatz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs bestimmte Vorlegungsfrist für die Schuldverschreibungen ist (i) im Hinblick auf das Kapital dreißig Jahre und (ii) im Hinblick auf die Zinsen auf vier Jahre.

Beschränkungen für die freie Übertragbarkeit

Nicht anwendbar. Die Schuldverschreibungen sind frei übertragbar.

1.3.2 Wo werden die Wertpapiere gehandelt?

Die Schuldverschreibungen werden zum Handel im Amtlichen Handel der Wiener Wertpapierbörse am oder um den 03. Juni 2022 zugelassen.

1.3.3 Welches sind die zentralen Risiken, die für die Wertpapiere spezifisch sind?

- Die Gläubiger der Gewöhnlichen Nicht Nachrangigen Schuldverschreibungen sind dem Risiko einer gesetzlichen Verlustabsorption ausgesetzt.
- Im Falle einer Insolvenz der Emittentin weisen bestimmte Einlagen und bestimmte sonstige Ansprüche einen höheren Rang als Ansprüche aus den Gewöhnlichen Nicht Nachrangigen Schuldverschreibungen auf.
- Die Gläubiger der Gewöhnlichen Nicht Nachrangigen Schuldverschreibungen sind dem Risiko ausgesetzt, dass die Emittentin weitere Schuldtitel begeben oder weitere Verbindlichkeiten eingehen könnte.
- Unabhängig davon, ob die Schuldverschreibungen börsennotiert sind oder nicht, kann nicht garantiert werden, dass ein liquider Sekundärmarkt für die Schuldverschreibungen entstehen wird. In einem illiquiden Markt könnte ein Anleger seine Schuldverschreibungen möglicherweise nicht jederzeit zu angemessenen Marktpreisen veräußern.
- Ein Gläubiger von Schuldverschreibungen ist dem Risiko einer ungünstigen Entwicklung von Marktpreisen seiner Schuldverschreibungen ausgesetzt, das eintritt, falls der Gläubiger die Schuldverschreibungen vor Endfälligkeit dieser Schuldverschreibungen veräußert. Gläubiger von Festverzinslichen Schuldverschreibungen sind insbesondere dem Risiko ausgesetzt, dass der Preis solcher Schuldverschreibungen infolge von Änderungen der Höhe des Marktzinssatzes fällt.
- Falls die Emittentin die Schuldverschreibungen vor ihrer Fälligkeit vorzeitig zurückzahlt oder die Schuldverschreibungen aufgrund eines vorzeitigen Rückzahlungsereignisses Gegenstand einer vorzeitigen Rückzahlung ist, ist ein Gläubiger solcher Schuldverschreibungen dem Risiko ausgesetzt, dass seine Investition aufgrund einer solchen vorzeitigen Rückzahlung eine niedrigere Rendite als erwartet erzielen wird. Die Schuldverschreibungen werden automatisch vorzeitig zurückgezahlt, wenn die Bedingung der automatischen Rückzahlung erfüllt ist. In diesem Fall kann der Anleger die Rückzahlungserlöse möglicherweise nur in Wertpapieren mit einer niedrigeren Rendite anlegen.
- Die Art und Weise der Verwaltung von Referenzzinssätzen kann sich verändern, was zur Folge haben kann, dass sich diese anders als in der Vergangenheit entwickeln, oder die Referenzzinssätze könnten in ihrer Gesamtheit abgeschafft werden, oder es könnten andere Folgen eintreten, die nicht vorhergesagt werden können. Wird ein Referenzzinssatz eingestellt oder ist er anderweitig nicht verfügbar, wird der Zinssatz für solche Referenzzinssatzbezogene Variablen Verzinsliche Schuldverschreibungen anhand der Ersatzbestimmungen, die auf solche Schuldverschreibungen Anwendung finden, bestimmt.
- Bei ESG-Schuldverschreibungen besteht das Risiko, dass diese Zweckbestimmung für die Anlagekriterien eines Anlegers nicht geeignet ist und jedes Versäumnis, eine solche Verwendung des Emissionserlöses wie ursprünglich vorgesehen anzuwenden, stellt keinen Verzugsfall dar und begründet keinen Anspruch gegen die Emittentin.
- Es wird keine Zusicherung oder Gewährleistung hinsichtlich der Eignung oder Zuverlässigkeit von Gutachten, Berichten oder Bescheinigungen Dritter für irgendeinen Zweck gegeben.
- Die Schuldverschreibungen unterliegen keiner (gesetzlichen oder freiwilligen) Einlagensicherung.

1.4 BASISINFORMATIONEN ÜBER DAS ÖFFENTLICHE ANGEBOT VON WERTPAPIEREN UND/ODER DIE ZULASSUNG ZUM HANDEL AN EINEM GEREGLTEN MARKT

1.4.1 Zu welchen Konditionen und nach welchem Zeitplan kann ich in diese Wertpapiere investieren?

Die Schuldverschreibungen werden Anlegern durch die Emittentin und/oder die Generell Berechtigten Anbieter zu einem Erst-Ausgabepreis von 100,00% vom Nennbetrag am Ersten Handelstag angeboten. Weitere Ausgabepreise werden in Abhängigkeit von den jeweiligen Marktbedingungen festgelegt; Höchstausgabepreis: 105,00 % des Nennbetrags. Die Angebotsperiode beginnt am 23. Mai 2022 (einschließlich) und läuft bis zum 31. Mai 2028 (einschließlich), sofern das Angebot nicht durch die Emittentin gekündigt oder der Gesamtnennbetrag erreicht wird oder eine vorzeitige Rückzahlung erfolgt.

Plan für den Vertrieb und öffentliches Angebot der Schuldverschreibungen

Ein öffentliches Angebot an Privatanleger erfolgt in Österreich und Deutschland. Das öffentliche Angebot in Österreich wird durch die Emittentin und/oder die Generell Berechtigten Anbieter während der Angebotsperiode durchgeführt. Das öffentliche Angebot in Deutschland wird von der Emittentin durchgeführt.

Bedingungen und technische Details des Angebots

Die Emittentin behält sich die vorzeitige Schließung des Angebots vor. Abgesehen von den Bedingungen, die in dieser Zusammenfassung aufgeführt werden, unterliegt das Angebot keinen weiteren Bedingungen.

Bestätigung in Bezug auf einen Auftrag und Zuteilungen sowie Lieferung der Schuldverschreibungen

Die Lieferung und Zahlung der Schuldverschreibungen erfolgt erstmals am oder um den 03. Juni 2022 und danach an weiteren Emissionstagen, die von der Emittentin bestimmt werden. Die Schuldverschreibungen werden über die OeKB CSD GmbH (das "Clearingsystem") und ihre Depotbanken gegen Zahlung des Ausgabepreises geliefert.

Geschätzte Kosten, die dem Anleger in Rechnung gestellt werden

Nicht anwendbar; die Emittentin selbst wird keine Kosten weiterverrechnen. Es können jedoch andere Kosten, beispielsweise Depotgebühren, anfallen. Im Falle einer Zeichnung über Generell Berechtigte Anbieter ist mit Kaufspesen, Verkaufsspesen, Konvertierungskosten und Depotgebühren der Finanzintermediäre und Depotbanken zu rechnen.

Geschätzte Gesamtkosten der Emission und des Angebots

Die Emittentin rechnet mit angebotsbezogenen Ausgaben von ca. EUR 2.000.

1.4.2 Wer ist der Anbieter und/oder die die Zulassung zum Handel beantragende Person?

Die Schuldverschreibungen werden von der Emittentin und/oder die Generell Berechtigten Anbietern öffentlich angeboten. Die Emittentin ist das Unternehmen, das die Zulassung der Schuldverschreibungen zum Handel beantragt.

1.4.3 Weshalb wird dieser Basisprospekt erstellt?

1.4.3.1 Gründe für das Angebot oder für die Zulassung zum Handel an einem regulierten Markt

Die Gründe für das Angebot sind die Beschaffung von Finanzierungsmitteln, die Absicherung bestimmter Risiken oder die Nutzung aktueller Marktchancen (Arbitrage) und wie unten näher beschrieben.

1.4.3.2 Zweckbestimmung der Erlöse und geschätzte Nettoerlöse

Die Emittentin wird einen Betrag entsprechend dem Nettoerlös aus der Begebung der Schuldverschreibungen gezielt für die Finanzierung und/oder die Refinanzierung von Krediten für Projekte und Aktivitäten einsetzen, die klima-freundliche und andere umweltfreundliche oder nachhaltige Zwecke fördern ("Eligible Green Loans"), wie im Green Bond Framework der RBI näher beschrieben. Die Emittentin ist in jedem Fall bei der Verwendung des Emissionserlöses aus jeder Begebung von Schuldverschreibungen frei.

1.4.3.3 Wesentliche Interessenkonflikte in Bezug auf das Angebot oder die Zulassung zum Handel

Es bestehen keine wesentlichen Interessenkonflikte in Bezug auf das Angebot oder die Zulassung zum Handel.